

# Gurgeln statt Heimunterricht

**MEDIZIN** Die Enttäu-  
schung ist riesig, Regens-  
burgs Schulen bleiben  
weitgehend dicht. Pers-  
pektiven bietet ein Pro-  
jekt der Kinderklinik.

VON DR. CHRISTIAN ECKL

**REGENSBURG.** Kinder- und jugendge-  
rechte Sprache: Das ist tägliches Brot  
für Chefarzt Professor Dr. Michael Ka-  
besch. Die Kinderklinik ist der zentrale  
Versorger in Ostbayern in der Kinder-  
medizin. Kein Wunder, dass Kabesch  
und sein Team vor allem auch eines  
umtreibt: Wie kann Schule wieder in  
normalem Rahmen stattfinden?

Bei dem Domspatzen leitete Ka-  
besch bereits eine Studie, die ein so-  
genanntes Pool-Testing ausprobierte. Jetzt  
ist er Leiter eines Pilotprojekts: „WiCo-  
Vir“ – „Wo ist das Corona-Virus“ heißt  
es. Das Konzept könnte zum „Game-  
changer“ in Sachen Präsenzunterricht  
werden. Schon die Beschreibung für die  
Schüler ist einfach und eingängig. „Ho-  
megurgeln statt Homeschooling“ lautet  
die Überschrift eines Beiblattes, auf  
dem kurz und knackig erklärt wird,  
was Pool-Testing bedeutet und was da-  
bei gemacht wird.

## Domspatzen als Vorbild

Zweimal die Woche werden Schüler,  
die an der Studie teilnehmen, damit ge-  
testet. Nach dem Aufstehen, noch vor  
dem Frühstück, gurgeln die Schüler  
mit der Testlösung bis zu einer Minute.



**Eine Teststation bei den Regensburger Domspatzen: Die Pool-Testungen an dem Musikgymnasium könnten Vorbild für ganz Bayern werden.** FOTO: BREU

Das Wasser wird in ein Teströhrchen  
gespuckt, eine kleinere Menge der Gur-  
gelspucke wird in ein zweites Röhr-  
chen gekippt. Röhrchen in eine Tüte,  
Packung beschriften – und ab in die  
Schule. Dort sind Teststationen aufge-  
stellt, die von der Ostbayerischen Tech-  
nischen Hochschule (OTH) entwickelt  
wurden. Darin werden die einzelnen  
Stichproben der Schüler zusammenge-  
schüttet. Bis zu 30 Schüler können so  
gleichzeitig getestet werden. Nur, wenn  
eine Probe darin positiv ist, müssen die  
Schüler zum PCR-Test. „Damit umge-  
hen wir die langen Wartezeiten der La-  
bore“, sagt Studienleiter Kabesch.

Losgegangen ist es so: Schon im  
Frühling vergangenen Jahres habe man  
die Wichtigkeit der Tests zu spüren be-  
kommen, in St. Hedwig gab es Mitte  
März einen schweren Corona-Aus-  
bruch. „Ohne Testen wären wir nicht so  
gut aus diesem Ausbruchsgeschehen  
herausgekommen“, sagte Kabesch der  
Mittelbayerischen.

Mit den Domspatzen verbindet das  
Klinikum schon seit sehr langem eine  
enge Partnerschaft. Dort gebe es ohne-  
hin sehr gute Hygiene-Maßnahmen,  
auch, weil das Singen das Musikgym-  
nasium vor besondere Herausforderun-  
gen stelle. Im Rahmen einer ersten Stu-

## SONDERSENDUNG SCHULÖFFNUNG

**Perspektiven:** Die Schulen in Re-  
gensburg bleiben weitgehend zu, im  
Landkreis Kelheim gibt es breitgefä-  
chert Wechselunterricht. Die Inzi-  
denz ist ausschlaggebend für die  
Perspektive. Das thematisiert das  
MZ-Video-Team in einer Sondersen-  
dung am Montag um 14 Uhr auf  
[www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de).

**Gäste:** Kultusminister Michael Pia-  
zolo wird Rede und Antwort stehen.  
Ebenfalls mit in der Sendung ist der  
Bundesvorsitzende des Deutschen  
Philologenverbandes, der gebürtige  
Regensburger Heinz-Peter Meidinger.

**+ DIE SONDERSENDUNG:**  
[video.mittelbayerische.de](http://video.mittelbayerische.de)

die habe man das Testverfahren bei den  
Domspatzen auch in den Ministerien  
vorgestellt. „Wir haben jetzt bereits ein  
halbes Jahr Erfahrung mit Schultestun-  
gen“, erzählt Kabesch.

Was bei den Domspatzen gut funkti-  
oniere, das wolle man auch an anderen  
Schulen etablieren. Seit Januar wird un-  
ter Hochdruck daran gearbeitet, auch  
mit Verbundpartnern an anderen Klini-  
ken und Schulen. Namentlich in Erlan-  
gen und Wien wurden Konzepte entwi-  
ckelt, „um diese Tests in die Breite zu  
bringen“. Und auch das war wichtig:  
„Man muss eine Testung für Kinder so  
einrichten, dass sie von Kindern akzep-

tiert wird“, erläutert Kabesch die Erfah-  
rungen, die man bereits mit der Vorstu-  
die bei den Domspatzen gemacht hat.  
Das heiße bei Kindern: „Stäbchen sind  
blöd, das Gurgeln nicht.“

## Hoffnung für Problemregionen

Zusammen mit weiteren Schulen aus  
Regensburg, aber auch beispielsweise  
aus Cham arbeiten Kabesch und sein  
Team zusammen, um die Systematik  
des Pool-Tests weiter zu verfeinern.  
„Wenn sich herausstellt, dass das Pool-  
Testing in der Breite einsetzbar ist,  
dann kann das durchaus in die Fläche  
gehen.“ Beispielsweise wäre das Pool-  
Testing auch eine Problemlösung in je-  
nen Landkreisen und Städten, in denen  
eine hohe Inzidenz herrscht.

Bayerns Kultusminister Michael  
Piazolo hatte bereits angedeutet, dass es  
auch für diese Regionen Lösungen ge-  
ben soll, um aus dem Dauer-Lockdown  
der Schulen herauszukommen. „Eltern,  
Schüler und Lehrer brauchen aber Si-  
cherheit“, sagt Kabesch – die Pool-Tests  
könnten dafür ein wichtiger Baustein  
sein. Der Mediziner hofft aber auch dar-  
auf, „dass vielleicht jemand anderem  
auch noch etwas einfällt, was die Tests  
einfacher und dadurch breiter einsetz-  
bar macht“.

Gleich zwei Ministerien schauen  
nämlich genau zu, wenn die Studie  
zum Pool-Testing läuft. Zum einen na-  
türlich das Kultusministerium. Minis-  
ter Michael Piazolo sagte der MZ, er  
setzt große Hoffnung in das Testen.  
Auch Gesundheitsminister Klaus Ho-  
letschek blickt nach Regensburg. Sein  
Ministerium fördert die Studie mit ei-  
ner Million Euro.

Scan & Go!  
Mit der  
Netto-App!

**SCHNELL & KONTAKTLOS  
EINKAUFEN!**

**Jetzt  
ausprobieren und  
10% sparen!**

**Gültig vom 15.03. bis 20.03.2021  
in Regenstau und in  
allen Regensburger Stadtfilialen.**



**Netto**  
Marken-Discount